



Centro Studi "C.E. DI FO.P."

Sede operativa: Molo Sammuzzo - Porto di Palermo – 90139 Palermo
Sede legale: via Monfenera, 51 – 90128 Palermo - P.I.: 04330970825
☎ +39 091.426935 - cedifop@cedifop.it - www.cedifop.it



PRESSEMITTEILUNG

„Erforderliche Maßnahme“ der Staatsanwaltschaft von Termini Imerese gegenüber dem Vertreter von Smith & Savage **Fall Bayesian: Nach dem Tod des niederländischen Tauchers wird gegen den Firmeninhaber ermittelt Für die Bergung des Wracks werden künftig Unterwasserroboter eingesetzt**



PALERMO (1. Juni 2025) – Die Ermittlungen zum tragischen Tod des Tauchers Rob Cornelis Huijben, der während der Bergungsarbeiten des Segelschiffs Bayesian in Porticello ums Leben kam, haben zur Eintragung des gesetzlichen Vertreters von Smith & Savage, dem Unternehmen, für das der Taucher arbeitete, in das Register der Verdächtigen geführt. Die Anklage lautet auf fahrlässige Tötung und Verstoß gegen die Arbeitsschutzvorschriften.

Die Staatsanwälte Concetta Federico und Raffaele Cammarano von der Staatsanwaltschaft Termini Imerese haben die Eintragung als „erforderliche Maßnahme“ noch vor der Autopsie angeordnet, um dem Inhaber des Unternehmens die Möglichkeit zu geben, während der Untersuchung der Leiche einen eigenen Gutachter zu benennen. Die Untersuchung zielt darauf ab, mögliche Verantwortlichkeiten für die Sicherheit der Taucher zu ermitteln, die an den Arbeiten zum Durchtrennen des Bugspriets der Bayesian beteiligt waren, die im August letzten Jahres gesunken war. Einer der kritischen Punkte

der Untersuchung betrifft die Eintragung des Tauchers in das Repertorio Telematico Subacquea Industriale (Telematisches Verzeichnis für Industrietaucher), das vom Servizio VI des Arbeitsministeriums der Region Sizilien verwaltet wird, das auch für die Koordinierung der Arbeitsämter, Jugendpolitik und prekäre Beschäftigungsverhältnisse sowie nationale Mobilität koordiniert und die Mindestvoraussetzung für die Anwendung des Einheitstextes zur Arbeitssicherheit (Gesetzesdekret Nr. 81 von 2008) darstellt, der den Arbeitnehmern ein angemessenes Maß an Erfahrung garantiert, das sowohl den Arbeitgeber schützt, da es Kompetenzstufen für sicheres Arbeiten festlegt, als auch den Arbeitnehmer und die Institutionen, die derzeit die Arbeitnehmer in diesem Sektor schweren Risiken aussetzen.

Gemäß den geltenden Vorschriften muss ein Taucher im Repertorio Telematico Subacquea Industriale (nach der Registrierung bei einer Hafenbehörde als OTS) eingetragen sein, um in verschiedenen Tiefen sicher arbeiten zu können: Inshore bis zu -30 Metern, Top Up zwischen -30 und -50 Metern und Sättigung über -50 Metern.

In Übereinstimmung mit dem Einheitstext ist die Eintragung für die Mitarbeiter von Unternehmen, die außerhalb von Häfen tätig sind, als notwendig anzusehen, insbesondere für die Stufe Top Up, die die erforderliche Ausbildung und Mindest Erfahrung bescheinigt, über die ein Taucher verfügen muss, um in einer Tiefe von -30 bis -50 Metern zu arbeiten.

Das Fehlen dieser Eintragung wirft Fragen hinsichtlich der Nichtanwendung des Gesetzesdekrets 81/2008 auf, das die Sicherheit am Arbeitsplatz regelt. Das Dokument legt nämlich fest, dass jeder Mitarbeiter eine den spezifischen Risiken seiner Tätigkeit angemessene Ausbildung erhalten muss, wodurch die Unternehmen zur Einhaltung bestimmter Standards verpflichtet sind. Die Region Sizilien legt im Präsidialdekret Nr. 31/2018 die Mindesttauchzeiten und -tiefen fest, die für die Arbeit in bestimmten Tiefen erforderlich sind, wobei die Kontrollen dem zuständigen Ministerium obliegen. Die europäische Richtlinie 2005/36/EG sieht außerdem vor, dass die nationalen Behörden die beruflichen Qualifikationen ausländischer Arbeitnehmer überprüfen müssen, bevor sie ihnen die Arbeit in anderen Mitgliedstaaten gestatten. Ein italienischer Taucher, der beispielsweise in den Niederlanden arbeiten möchte, muss eine Genehmigung vom National Diving Centre einholen, das für die Anerkennung von Qualifikationen zuständig ist. Die laufende Untersuchung soll klären, ob diese Überprüfungen im Fall von Huijben ordnungsgemäß durchgeführt wurden und ob seine Erfahrung ausreichte, um die Sicherheit bei den Taucharbeiten zu gewährleisten. In der Zwischenzeit werden die Bergungsarbeiten am Wrack fortgesetzt. Nach dem Unfall wurden die Taucher jedoch durch Unterwasserroboter ersetzt, während die beiden Kräne Lift 10 und Lift 2, die von Heboper im Auftrag von TMC Marine betrieben werden, daran arbeiten, die Bayesian in der ersten Juniwoche an die Oberfläche zu bringen.

Der Unfall von Huijben hat somit die Debatte über die Sicherheit bei Unterwasserarbeiten wieder entfacht und die Notwendigkeit strengerer Kontrollen und einer angemessenen Ausbildung für die in diesem Bereich tätigen Personen deutlich gemacht. Die Tragödie vom 9. Mai reiht sich ein in die dramatische Geschichte eines Segelschiffs, das bereits durch den Tod seines Eigentümers, seiner Tochter und anderer Passagiere geprägt ist, die vor einem Jahr von einem Unwetter überrascht wurden. Die Bayesian, die bis dahin als unsinkbares Schiff galt, ist weiterhin von einem Hauch von Geheimnis und Tragik umgeben. Ihre Bergung ist nicht nur eine technische Frage, sondern auch ein Symbol für die Notwendigkeit, der Sicherheit bei Unterwasserarbeiten mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

CENTRO STUDI CEDIFOP – Formazione professionale subacquea industriale

Direttore: Manos Kouvakis – Mob. +39 338.3756051

Ufficio stampa: Michelangelo Milazzo (Tessera Ordine nazionale dei giornalisti – Elenco professionisti - n. 062777) Mob. +39 333 649 7773

Full member IDSA (International Diving Schools Association) - Diver Training n. FF 24

Centro accreditato dalla Regione Siciliana CIR AC4847 – SocioCamera di Commercio Italiana per la Germania

Membro EVBB (European Association of Institutes for Vocational Training)